

Zipferl statt Vanillekipferl

BARBARA HAIMERL

SALZBURG-STADT (SN). Wie bitte? Weihnachtskipferl? „Nein“, sagen Katrin Huber und Maria Juen. „Echte Salzburger Weihnachtszipferl.“ Gemeint sind Penisse aus Filz, handgemacht aus der Wolle von Tiroler Schafen – unbehandelt und ungefärbt. 300 Stück in allen Größen und Formen haben die Künstlerinnen für eine Ausstellung angefertigt. Jetzt werden 150 Stück am Christkindlmarkt zugunsten des Salzburger Frauenhauses verkauft.

„Mit Pornographie hat das nichts zu tun, es geht um eine künstlerische Aktion“, betonen die Malerinnen. Ihr Projekt „Keine Angst, wir filzen dich nicht“ wurde heuer mit dem Theodor-Körner-Preis ausgezeichnet. Mit einer skandinavi-

Kurios. Zwei Künstlerinnen verkaufen Filzpenisse auf dem Christkindlmarkt für einen guten Zweck.



Maria Juen (links) und Katrin Huber mit den Objekten.

BM: SN/ROBERT RATZER

schen Kollegin haben sie je 150 österreichische und finnische Männer über ihr „bestes Stück“ befragt und für jeden einen Filzpenis angefertigt. Die aus

Fragebögen und Videos entstandene Ausstellung in Finnland und in der Salzburger Galerie 5020 war ein voller Erfolg. „Viele Leute haben gefragt, ob

es die Penisse zu kaufen gibt“, sagt Juen. Jetzt ist es so weit. Am 14. Dezember beziehen die flauschigen Teile von 10.00 bis 20.30 Uhr Stand eins auf dem Alten Markt. Um je 25 Euro sind sie zu haben. „Die Aktion ist auch als witzige, provokative Idee gedacht, um Genderfragen auf den Gabentisch zu bringen“, sagt Huber. Seit Tagen werden die Penisse in Form gebracht. Durch den Transport von Finnland nach Salzburg haben sie etwas gelitten.

Und mit welchen Spitznamen bedenken nun die befragten Männer ihr bestes Stück? Man lese und staune: Lord Helmchen, Eiffeltower, Anakonda, Mike Tyson, Schlumpf, Fauler Willi und Diplomingenieur. Beim Vergleich mit Automarken schnitten Mercedes, BMW und Volvo am besten ab.